

Europäische Charta zu lokaler Jugendarbeit

JUGENDARBEIT IST WERTEBASIERT UND IHREN KERNPRINZIPIEN FÖLGEND SOLLTE SIE:

- ★ auf freiwilliger Beteiligung beruhen – von jungen Menschen, die aus eigenem Antrieb und eigener Motivation in der Jugendarbeit aktiv sind;
- ★ auf den Bedürfnissen, Interessen, Ideen und Erfahrungen junger Menschen, wie diese selbst sie wahrnehmen, basieren und darauf reagieren und auf diese Weise Mehrwert und/oder Lebensfreude schaffen;
- ★ gemeinsam mit oder von jungen Menschen entwickelt, organisiert, geplant, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden;
- ★ zur persönlichen und sozialen Entwicklung von jungen Menschen durch non-formales und informelles Lernen beitragen;
- ★ nach Stärkung der Selbstbestimmung, der Autonomie und des Zugangs zu Rechten junger Menschen streben;
- ★ eine ganzheitliche Perspektive auf junge Menschen haben und sie dort abholen, wo sie als fähige und selbstbestimmte Individuen in ihrem eigenen Leben und für die Gesellschaft als Ganzes stehen;
- ★ kritisches Denken und Kreativität fördern und für Menschenrechte, demokratische Werte und aktive Bürger*innenschaft eintreten;
- ★ aktiv inklusiv sein und allen jungen Menschen die gleichen Chancen bieten.



FACHKRÄFTE DER JUGENDARBEIT SOLLTEN:

- ★ innerhalb eines festgelegten ethischen Rahmens handeln, der auf den oben genannten Kernprinzipien, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Kinderrechtskonvention und der Europäischen Menschenrechtskonvention beruht;
- ★ von dem Willen getragen sein, junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen;
- ★ ein befähigendes und vertrauensvolles Umfeld schaffen, das aktiv inklusiv, sozial engagierend, kreativ und sicher, zugleich lustvoll und ernsthaft sowie spielerisch und professionell geplant ist;
- ★ die Notwendigkeit erkennen und nach Wegen suchen:
 - junge Menschen in alle Phasen des Prozesses der Jugendarbeit einzubeziehen;
 - junge Menschen bei ihrer Selbstorganisation zu unterstützen;
- ★ über die Kompetenzen, d.h. Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte verfügen, die für die Durchführung der Jugendarbeit gemäß den in dieser Charta beschriebenen Leitlinien und Maßnahmen erforderlich sind;
- ★ die Jugendarbeit als Prozess des gegenseitigen Lernens sehen und die Notwendigkeit einer ständigen Kompetenzentwicklung erkennen;
- ★ sich der Rolle und Mission der Fachkräfte der Jugendarbeit bewusst sein und sie artikulieren, und keine Ziele und Aktivitäten außerhalb des Bereichs der Kernprinzipien verfolgen;
- ★ kontinuierlich kritisch reflektieren, inwieweit ihr eigenes Handeln sowie lokale Ziele, Methoden und Wege der Organisation von Aktivitäten mit den Kernprinzipien übereinstimmen.



IN DER PRAKTISCHEN UMSETZUNG BENÖTIGT JUGENDARBEIT LEITLINIEN EINER JUGENDARBEITSPOLITIK, DIE:

- ★ entwickelt wird:
 - im Rahmen und in Übereinstimmung mit den oben genannten Kernprinzipien;
 - in Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Interessengruppen, einschließlich junger Menschen mit eindeutigen Rollen und Mandaten und Einbindung in alle Phasen des Prozesses;
 - auf der Grundlage einschlägiger und aktuellster Erkenntnisse über die Bedürfnisse, Rechte und Interessen junger Menschen sowie über neue Forschungsarbeiten und die unterschiedlichen Formen und Methoden von Jugendarbeit, mit denen Zielsetzungen und Vorgaben erreicht werden können;
- ★ auf eindeutigen, messbaren qualitativen und quantitativen Indikatoren basieren, was in Bezug auf die Partizipation und Einflussnahme sowie das Lernen von jungen Menschen erreicht werden soll;
- ★ Ressourcen zuweist, die in Bezug auf ihre Ziele angemessen sind;
- ★ eindeutige und politisch anerkannte lokale Ziele und Vorgaben bei gleichzeitiger Wahrung der Autonomie lokaler Nichtregierungsorganisationen enthalten;
- ★ sich klar positioniert und in Verbindung steht mit der allgemeinen Jugendpolitik auf allen Ebenen, von der lokalen bis zur europäischen.



QUALITÄTSENTWICKLUNG VON JUGENDARBEIT ERFORDERT:

- ★ ein eindeutiges und umfassendes System zur Dokumentation und Nachverfolgung von Ergebnissen, Voraussetzungen und Arbeitsprozessen in Bezug auf messbare Indikatoren und Ziele;
- ★ regelmäßige und aktuelle Analysen der lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse;
- ★ eindeutige Verfahren für die kontinuierliche Analyse und Reflexion von Ergebnissen in Bezug zu Voraussetzungen, Arbeitsprozessen und Aktivitäten sowie die Notwendigkeit der Weiterentwicklung;
- ★ eindeutige Verfahren für kontinuierliche Updates neuer nationaler und internationaler Forschungsergebnisse, Trends und Methoden im Umfeld der Jugend und der Jugendarbeit;
- ★ gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten zur Zusammenarbeit bei der Qualitätsentwicklung und Umsetzung von Innovationen;
- ★ kontinuierliche Kompetenzentwicklung von Fachkräften der Jugendarbeit auf der Grundlage eines unmissverständlichen Kompetenzrahmens in Verbindung mit einer Analyse lokaler Ergebnisse, Bedürfnisse, Stärken und Schwächen.




























DIE ORGANISATION UND PRAXIS LOKALER JUGENDARBEIT SOLLTEN:

- ★ im Dialog zwischen allen relevanten Interessengruppen geregelt werden;
- ★ Ziele und Vorgaben in kohärente Strategien und Pläne umsetzen;
- ★ die Voraussetzungen und Arbeitsprozesse für qualitätsvolle Jugendarbeit definieren und festlegen;
- ★ kontinuierlich Informationen zu Plänen und Aktivitäten mit anderen Akteur*innen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene im Jugendbereich austauschen und aktiv bereichsübergreifende ebenso wie bereichsinterne Zusammenarbeit betreiben;
- ★ die jungen Menschen beraten und ihnen Zugang zu einem breiten Spektrum geeigneter Informationen über ihre Rechte und ihre Möglichkeiten verschaffen, an unterschiedlichen lokalen, nationalen und internationalen Aktivitäten teilzunehmen;
- ★ junge Menschen dazu anzuregen und darin unterstützen:
 - über Hindernisse und Grenzen aller Art hinweg zusammenzufinden, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, zu organisieren, voneinander zu lernen und zu handeln;
 - aktive Bürger*innen zu sein und – auch durch ihre Mitwirkung an politischen Entscheidungen – Einfluss in der Gesellschaft auszuüben;
 - weltoffen zu sein und sich aktiv an regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Mobilität und Zusammenarbeit zu beteiligen;
- ★ gemeinsam mit den jungen Menschen Lernziele formulieren, die diese als relevant für ihre persönliche und soziale Entwicklung begreifen;
- ★ die durch Jugendarbeit erreichten non-formalen und informellen Lernergebnisse junger Menschen, d.h. ihre Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte, dokumentieren und sichtbar machen und die Validierung erworbener Kompetenzen unterstützen;
- ★ für Fachkräfte der Jugendarbeit relevante und an lokale Bedürfnisse angepasste Informationen, Bildung, Ausbildung und Unterstützung bereitstellen, und die kontinuierliche Kompetenzentwicklung fördern und unterstützen.

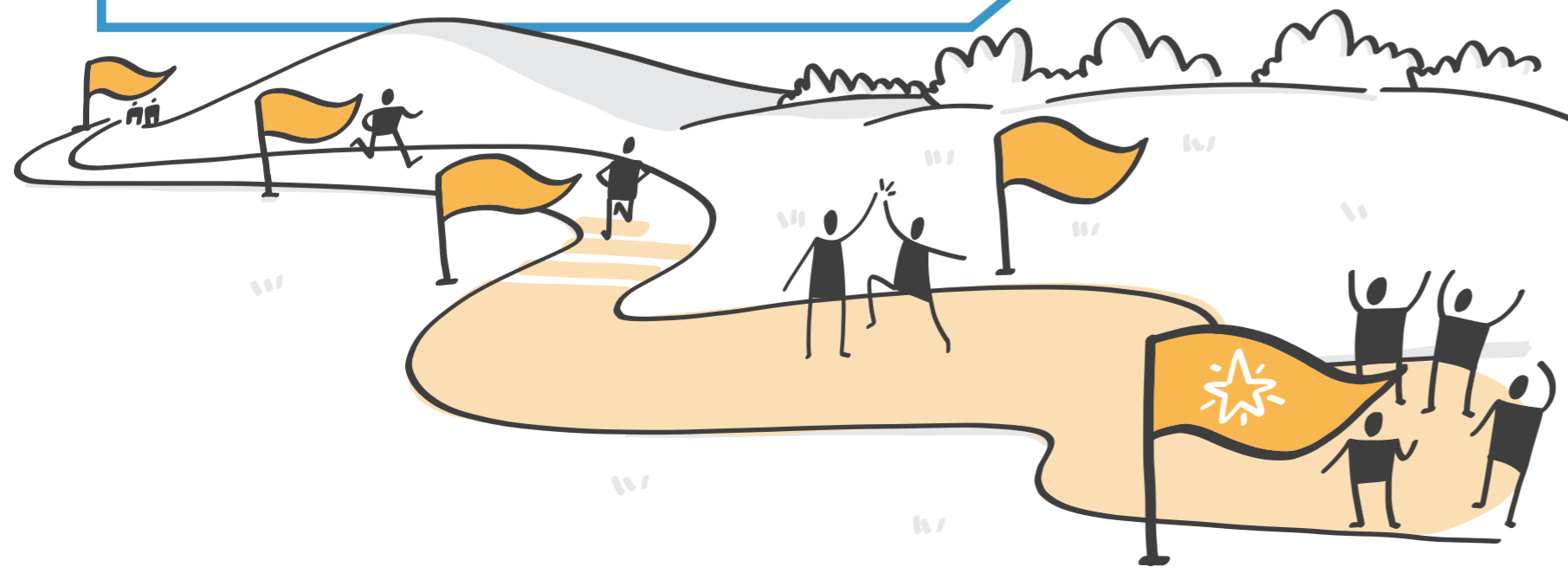


NATIONALE PARTNER

 www.iz.or.at	 www.site.erasmusplus-jeunesse.fr	 www.leargas.ie	 www.iuventa.sk
 www.jint.be	 www.jugendfuereuropa.de	 www.jaunatne.gov.lv	 www.movit.si
 www.mobilnost.hr	 www.inedivim.gr	 www.aha.li	 www.anpcdefp.ro
 www.ufm.dk	 www.tka.hu	 www.jtba.lt	 www.mucf.se
 www.noored.ee	 www.rannis.is	 www.nji.nl	 www.oph.fi
 www.agenziagiovani.it	 www.dzs.cz	 www.movetia.ch	 www.aktivungdom.eu
 www.juventude.pt			

INTERNATIONALE PARTNER

 pjp-eu.coe.int	 www.youthforum.org	 intercityyouth.eu	 poywe.org
---	---	--	--



European Charter on Local Youth Work

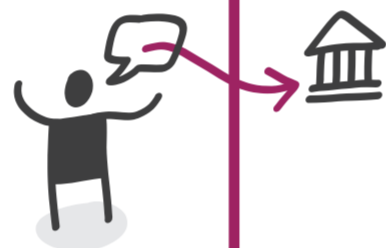
YOUTH WORK IS VALUE BASED AND ITS CORE PRINCIPLES ARE THAT IT NEEDS:

- ★ to be based on voluntary participation – on young people being active in youth work out of their own will and motivation;
- ★ to be based on and respond to the needs, interests, ideas and experiences of young people as perceived by themselves, thus bringing added value and/or joy in life;
- ★ to be created, organised, planned, prepared, carried out and evaluated together with or by young people;
- ★ to contribute to the personal and social development of young people through non-formal and informal learning;
- ★ to strive to enhance young people's self-determination, autonomy and access to rights;
- ★ to have a holistic perspective on young people and meet them where they are, as capable individuals and primary resources in their own lives and for society as a whole;
- ★ to promote critical thinking and creativity, as well as human rights, democratic values and active citizenship;
- ★ to be actively inclusive and offer equal opportunities to all young people.



YOUTH WORK PRACTICE NEEDS TO BE GUIDED BY A YOUTH WORK POLICY THAT:

- ★ is developed:
 - within the framework of, and in compliance with, the core principles stated above;
 - in cooperation between all relevant stakeholders, including young people, having clear roles and mandates and being engaged in all stages of the process;
 - on the basis of relevant and updated knowledge on young people's needs, rights and interests as well as on new research and the different forms and methods of youth work that can be used in order to meet aims and objectives;
- ★ is based on clear and measurable qualitative and quantitative indicators regarding what shall be achieved in relation to young people's participation, influence and learning;
- ★ allocates resources that are appropriate in relation to aims;
- ★ contains clear and politically approved local aims and objectives, while respecting the autonomy of local non-governmental organisations;
- ★ is clearly positioned in relation to and connected with broader youth policy on all levels, from local to European.



YOUTH WORK NEEDS:

- ★ to act within a clear ethical framework, based on the core principles stated above, the UN Universal Declaration of Human Rights, the UN Declaration of the Rights of the Child and the European Convention on Human Rights;
- ★ to be driven by the will to support young people in their personal and social development;
- ★ to create an enabling and trustful environment that is actively inclusive, empowering and socially engaging, creative and safe, fun and serious, playful and planned;
- ★ to see the need for, and seek ways:
 - to engage young people in all stages of the youth work process;
 - to support young people to self-organise;
- ★ to have the competences, i.e. knowledge, skills, attitudes and values, necessary for carrying out youth work in accordance with the principles and actions described in this Charter;
- ★ to see youth work as a process of mutual learning and to see the need for constant competence development;
- ★ to be aware of and able to articulate the role and mission of the youth workers, and not to lend themselves to aims and activities that fall outside the realm of the core principles;
- ★ to continuously and critically reflect on how their own actions, as well as local objectives, methods and ways of organising activities comply with the core principles.



THE QUALITY DEVELOPMENT OF LOCAL YOUTH WORK NEEDS:

- ★ a clear and comprehensive system for documentation and follow up of outcomes, preconditions and work processes in relation to measurable indicators and aims;
- ★ regular and up to date mappings of local realities and needs;
- ★ clear procedures for continuous analysis of and reflection on outcomes in terms of how they relate to preconditions, work processes and activities, and the need for further development;
- ★ clear procedures for continuous updates on new national and international research, trends and methods in the field of youth and youth work;
- ★ common efforts of all stakeholders to cooperate around quality development and adoption of innovations;
- ★ continuous competence development of youth workers based on a clear competency framework in combination with an analysis of local outcomes, needs, strengths and weaknesses.


























THE ORGANISATION AND PRACTICE OF LOCAL YOUTH WORK NEEDS:

- ★ to be set up in dialogue between all relevant stakeholders;
- ★ to transform aims and objectives into coherent strategies and plans;
- ★ to define and establish the preconditions and work processes needed for carrying out quality youth work;
- ★ to continuously exchange information about plans and activities with other local, national and European actors in the field of youth and actively engage in both cross- and intra-sectorial cooperation;
- ★ to counsel and give young people access to a wide range of adapted information regarding their rights as well as their possibilities to take part in different kinds of local, national and international activities;
- ★ to stimulate and support young people:
 - to meet over all kinds of barriers and borders in order to socialise, exchange experiences and ideas, organise, learn from each other and take action;
 - to be active citizens and exercise influence in society, including taking part in political decision-making;
 - to be open to the world and to actively engage in regional, national, European and international mobility and cooperation;
- ★ to articulate, together with young people, learning objectives that they perceive as relevant for their personal and social development;
- ★ to document and make visible young people's non-formal and informal learning outcomes, i.e. knowledge, skills, attitudes and values, achieved through youth work and to support the validation of achieved competences;
- ★ to provide youth workers with information, education, training and support that is relevant and adapted to local needs and to stimulate and support continuous competence development.



PARTNERS AT THE NATIONAL LEVEL

 www.iz.or.at	 www.site.erasmusplus-jeunesse.fr	 www.leargas.ie	 www.iuventa.sk
 www.jint.be	 www.jugendfuer.europa.de	 www.jaunatne.gov.lv	 www.movit.si
 www.mobilnost.hr	 www.inedivim.gr	 www.aha.li	 www.anpcdefp.ro
 www.ufm.dk	 www.tka.hu	 www.jtba.lt	 www.mucf.se
 www.noored.ee	 www.rannis.is	 www.nji.nl	 www.oph.fi
 www.agenziagiovani.it	 www.dzs.cz	 www.movetia.ch	 www.aktivungdom.eu
 www.juventude.pt			

INTERNATIONAL ORGANIZATIONS

 pjp-eu.coe.int	 www.youthforum.org	 intercityyouth.eu	 poywe.org
---	---	--	--

